Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 92. Mittwoch, den 21. Juni 1826.

Für die Griechen sind ferner an mich eingegangen:
183) D. H. K. 1 Rthl. 184) L. 1 Rthl. 185) Hr. Norden 2 Holl. Gulden. 186) Den nothleidenden Griechen 10 Sgr. 187) E. M. 1 Rthl. 188) G. D. 10 Rthl. 189) M. E. L. ½ Rubel. Die Annahme von Beiträgen wird fortgesetzt.

Martens, Justiz-Commiss. u. Notarius.
(Schirrmachergasse No. 1979.)

Bekanntmachung.

Bürger von unbescholtenem Rufe, welche während der Abwesenheit der Garnison den Wachdienst gegen eine billige Geldvergütung zu versehen bereit und fähig sind, werden aufgefordert, sich im Servis-Bureau in der Langgasse No. 507. zu melden, Zeugnisse über ihre moralische Führung beizubringen, von den Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Erklärung abzugeben, worauf das Weitere veranlaßt werden wird.

Danzig, den 17. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird in Bezug auf die Bekanntmachung vom 31. März c., die Subhastation der dem Hofbesitzer Gottfried Ferdinand Perschau gehörigen Grundstücke in Quadendorf No. 10. u. Reichenberg No. 28. des Hypothekenbuchs betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch die darauf eingetragenen Posten von 2000 Rthl. und 3000 Rthl. gekündigt sind, und von dem Acquirenten ebenfalls baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 2. Juni 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß die Sequestor Friedrich und Louise Klotzsche Eheleute zu Czapjelken die seit Eingehung der Ehe unter ihnen statt gehabte Gütergemeinschaft laut gerichtlichem Vertrage vom 26. April c. aufgehoben haben, wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Carthaus, den 3. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Entbindung.

Die heute früh um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiedurch ganz ergebenst an. J. B. Breysig.

Danzig, den 20. Juni 1826.

Todesfälle.

Sonntag den 17ten d. M. früh um 10 Uhr entriß uns der Tod unsern geliebten ältesten Bruder, Sohn und Neffen, Johann Friedrich Hennings in seinem so eben angetretenen 28sten Lebensjahre. Ein Schlagfluß beim Baden war die traurige Ursache seines Todes. Mit dem schmerzlichsten Gefühle zeigen wir dieses seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Martin Hennings,
George Heinrich Hennings, } als Brüder,
und in Abwesenheit der Eltern und übrigen Geschwister.
Daniel Heinrich Krebs, als Onkel.
Helene Christiane verw. Krebs, geb. Behrend.

Heute Morgens um $7\frac{1}{2}$ Uhr endete der Tod die neunwöchentlichen Leiden der Frau Eleonore Barbara, geborne Kahn, verwittwete Kutsch, welches mit betrübtem Herzen anzeigt A. D. Schultz, geborne Kahn,

Danzig, den 17. Juni 1826. als einzige Schwester der Verstorbenen.

Conzert-Anzeige zum Johannistage.

Sonnabend den 24. Juni Nachmittags werden die Hautboisten vom 5ten Regiment im Frommschen Garten die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch der seine Militairpflichten erfüllt, die Oekonomie versteht, mehrere Jahre sowohl im Depositál-Kassen-Geschäfte eines nicht unbedeutenden Depositorii, als auch in andern Gerichts-Angelegenheiten gearbeitet hat, und mit vortheilhaften Attesten versehen ist, wünscht ein Unterkommen entweder in irgend einer Schreiberei in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Nachricht hierüber ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

Zur 79sten kleinen Lotterie, deren Ziehung dem 17. Juni c. angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 54ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts sind Loose zur 54sten Berliner Klassen- so wie auch der 79sten kleinen Lotterie zu haben.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch gegründete Anforderungen an die verstorbene Wittwe des Licent-Estimateurs v. Deyck, Frau Anna Renata geborne Bonnin, zu haben glauben, ersuchen wir hiedurch sich spätstens in 6 Wochen bei uns zu melden, weil binnen dieser Zeit ihr Nachlaß regulirt werden wird.

Danzig, den 20. Juni 1826. Die Testaments-Executoren.
Karth. Kahn.

Anzeigen.

Ein Bursche, der die Zimmer-Decorations-Malerei erlernen will, melde sich Seifengasse No. 952. E. Langer, Maler.

Einem hochgeehrten Publiko habe ich die Ehre mich bei meinem jetzigen Aufenthalte allhier gehorsamst zu empfehlen, indem ich auf dem Fortepiano sowohl als auch wenn es gewünscht wird, auf der Guitarre und Violine gründlichen Unterricht ertheile; auch stimme ich das Fortepiano. Die resp. Eltern bitte ich daher ganz ergebenst mir hierin ihre Kinder anzuvertrauen, und ich verspreche dabei zugleich den möglichsten Fleiß und die größte Pünktlichkeit.

Danzig, den 15. Juni 1826. C. J. Kostrzewski, Musiklehrer,
wohnhaft in der Kraysebohnen-Gasse No. 1706.

Montag und Dienstag, den 26sten und 27. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten, und Montag, als den 3. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen genießen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entree von zwei Silbergroschen uns erbitten werden.

Danzig, den 10. Juni 1826.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Wer zwei gute im Glase fehlerfreie Spiegel von ungefähr 4 Ellen Höhe und 1 Elle Breite zu verkaufen hat, der melde sich schriftlich beim Polizeirath Ruffs, Schnüffelmarkt No. 635.

Im Spendhause werden einige Stubenfrauen gebraucht. Personen, die diesen Dienst wünschen, melden sich beim Hofmeister daselbst.

Das Ertrinken zweier Handlungs-Gehülfen in der See, veranlaßt mich zu der glaubwürdigen Bemerkung, daß der Strand bei Brösen, soweit derselbe seit einigen Jahren genützt und durch Anlegung von Bade-Buden als sicher bezeichnet worden, auch gegenwärtig ganz ohne Gefahr zum Baden geeignet ist. Der Strand ist von Triebsand durchaus ganz frei und die Tiefe des Wassers nimmt mit dem Hineingehen in die See nur so allmählig zu, daß man sich diese beliebig selbst bestimmen kann. Die Ursache des Ertrinkens dieser beiden Menschen ist also nur lediglich dadurch zu erklären, daß sie, wie auch von ihren Begleitern behauptet ward, an Krämpfen gelitten haben, die bei ihrem zu langen Verweilen in der See noch mehr aufgeregt worden sind. Bei dem heute Statt gefundenen starken Wellenschlage haben sie sich überdies zu tief in die See hineingewagt und haben den Wellen daher zu wenig Widerstand leisten können, weshalb sie von diesen fortgerissen worden.

Es haben sich übrigens vor und nach diesem traurigen Ereigniß Menschen gebadet, und den Boden überall fest und gefahrlos, wie immer, gefunden, weshalb ich hoffe, daß es nur dieser Anzeige bedürfen wird, um etwanige Zweifel, als sey der Strand nicht sicher, zu heben. Bladau.

Brösen, den 18. Juni 1826.

Da ich vom Heil. Geist-Hospitalshof ausgezogen bin und jetzt Wollwebergassen-Ecke No. 555. wohne, so halte ich es für Pflicht dieses meinen werthesten Kunden hiemit anzuzeigen, mit der Bitte, mich ferner mit ihrer Gewogenheit zu beehren. F. Hertel, Buchbinder.

Danzig, den 19. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bei Unterzeichnetem sind alle Gattungen Damen-Schuhe und Stiefel von Seide, Zeug, lackirtem und Blank-Leder in den modernsten Farben, Schuhe und Stiefel für Herren, so wie auch Kinder-Schuhe und Stiefelchen von Zeug und Leder zu den billigsten Preisen käuflich zu haben. C. B. Feldmeyer,
wohnhaft Tobias- u. Rosengassen-Ecke No. 1552.

Vier neue beschlagene Räder mit ganzen Büchsen nebst eisernen Achsen, zu einem starken Arbeitswagen sehr passend, so wie auch etliche gebrauchte Geschirre sind billig zu verkaufen Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

In meinem Leder-Ausschnitt sind wieder außer mehreren andern, sehr schöne schwarze Saffiane, so wie auch ganz frische schwarze und grüne Schaafleder, Engl. gespaltene, weiße, gelbe, rothe und grüne, ganz feine Leder zu Hutfutter und andere Sachen, so wie auch alle Gattungen kleine und große lackirte Schirme zu den nur billigsten Preisen zu haben Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei

Joh. Hallmann.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 80. ist ein Local von drei Stuben, Küche, Speisekammer,

Keller und 2 Kammern von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Hundegasse No. 251. bis 11 Uhr Vormittags.

Vier Stuben, eigene Küche, Kammer, Keller und Boden, sind an ruhige Einwohner ohne Kinder zur rechten Ziehzeit Heil. Geistgasse No. 995. zu vermiethen.

An der Radaune No. 1700. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Hausraum und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Korkenmachergasse No. 784. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vermiethung in Zoppot.

Ein sehr bequemes Logis im Spanischen Hofe zu Zoppot, bestehend aus zwei an einander hängenden Zimmern nebst Küche, Stallung für 2 Pferde, Wagengelaß u. s. w. ist mit Ameublement zur Benutzung für den Sommer zu vermiethen, sogleich zu beziehen und das Nähere hierüber Hundegasse No. 261. zu erfahren.

Die große Tagneterbude vom hohen Thor kommend unter der No. 58. u. 59. ist sofort recht billig zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Stadt-Sequestor Dopatka, 2ten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1282. von 7 bis 8 Uhr des Morgens und Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Das zu einem Speisehause gut eingerichtete und kürzlich erneuerte Haus Breitegasse No. 1195. gegen der Zwirngasse ist zu nächsten Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse No. 974.

Auctionen.

Mittwoch, den 21. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin auf dem ersten Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicher von der Mattenbudischen Brücke kommend an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

500	Stück	fichtene Dielen	3 Zoll	von 6	bis 40	Fuß.
200	—	— dito	2 —	= 20	= 30	—
800	—	— dito	$1\frac{1}{2}$ —	= 6	= 40	—
400	—	— dito	1 —	= 20	= 30	—

Donnerstag den 22. Juni 1826, soll in der Langgasse sub Servis-No. 392. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Kunstsachen: Eine Elektrisirmaschine mit allen Apparaten nebst Spind, 2 elektrische Zündmaschinen, 1 galvanische Maschine mit 4 Glasröhren, Kupfer- und Zinkplatten, 1 große Luftpumpe, 1 großer Erdglobus und ein Himmelglobus nebst Spind, 1 achromatisches Fernrohr, 1 Sonnen-Microscop incl. einer kleinen Laterna magica, 1 optischer Kasten in groß Bibelformat, 1 Octant im verschlossenen Kasten, 1 Theater mit Prospecten und beweglichen Figuren, 39 Stück im Blendrahmen, wo-

von 28 beweglich sind, 2 Magnete, einer 6 Pfund, einer 8 Pfund tragend nebst 2 Spinder, 1 Wasserwaage, 1 messingene Platte mit einer Bussole zum messen, ein Astrolabium nebst Nuß und Stotif, 1 Sonnenuhr, 1 kleine Buchdruckerei nebst Presse, 4 Compasse, 1 Hörrohr, 2 mahagoni und 1 grün gestrichenes Notenpult, 1 kleiner Brandweinprober, 1 Brennspiegel, die 4 Elemente in einem Glase, 1 Elektrisirmaschine zum isoliren, 1 Schrittuhr, 1 Tellurium und Lunarium mit einer Lampe im Glase, welche die Sonne eine weiße Kugel, den Erdball eine weiße Kugel und eine halbschwarze und weiße Kugel den Mond vorstellt, 46 Oelgemälde in mahagoni Rahmen, 1 eiserner Geldkasten, 1 Clavecinuhr nebst Kommode mit 10 Walzen, 2 elfenbeinerne Spiele und mehrere künstliche Sachen.

Montag, den 26. Juni 1826, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Langenmarkt sub Servis-No. 486. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 Ring mit 24 Brillanten und den Namen mit Rosen, 1 goldene Kopfnadel, 1 Medaillon, 2 goldene Fingerringe, 1 silberner Zuckerkorb, 1 dito Becher, 1 Vorlege- und 1 Punschlöffel, 1 Kinderklapper, eine Schwammdose. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kaffeekanne, Theetöpfe, Schmandkannen, Schüsseln, Teller und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Schlag- und Spieluhr mit Flöten, eine 8 Tage gehende Schlaguhr im lackirten Kasten, 1 schwedische 8 Tage gehende Wanduhr desgleichen, Spiegel in mahagoni, fichtenen und gebeitzten Rahmen, Sopha mit kattunenen und Pferdehaarnen Bezügen, mahagoni gebeitzte und gestrichene Commoden, Klapp-, Spiel- u. Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Kleider-, Waaren-, Eck- und Glasspinde, Bettrahme nebst mehrerem Hausgeräthe.

Ferner: zinnerne Schüsseln, Teller, Terrinen und Bierkannen, messingene Theemaschienen, Kaffeekannen, Leuchter, Spucknäpfe, kupferne Waschkessel, Feuerpfannen, blecherne Handlaterne, seidene und kattunene Kleider, Hosen, Unterröcke und mehreres Linnen, Kupferstiche und Schildereien auf Leinwand.

Verpachtung in Danzig.

Das der Commune gehörige in der Seifengasse wasserwärts unter der Servis-No. 947. belegene unbewohnte schuldenfreie Grundstück, soll nochmals in Erbpacht ausgeboten werden. Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitationstermin

auf den 23. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags

an, zu welchem cautionsfähige Acquisitionslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich rücksichtlich der Bedingungen und des Schlüssels auf dem Rathhause beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer zu melden habe.

Danzig, den 7. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die Standgelder auf Langgarter-Markt und Mattenbuden vom 1. Januar 1827 ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die Gebotte vortheilhaft seyn

werden, an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige, welche Caution leisten können, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfalsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 7. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Bei der im Forstorte Berentsche Dombrowo Belaufs Sommerberg Reviers Philippi an der Grenze mit der Pustkowie Ziegelberg nahe an der Stadt Berent bereits vorhandenen Ziegelbrennerei sollen gemäß höherer Bestimmung 4 Morgen Forstfläche zum Lehmgraben zur Anlage einer Ziegelei und zum Fruchtbau vom 1. Juli 1826 bis dahin 1846, mithin auf 20 hinter einander folgende Jahre anderweit verpachtet werden. Ich habe zu diesem Behuf einen Licitationstermin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in der Oberförsterei zu Philippi anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende unter Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der Registratur des Herrn Oberförster Hüllner zu Philippi eingesehen werden.

Sobbowitz, den 7. Juni 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Hofbesitzer Andreas Dyckschen Eheleuten zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Zugdam sub Servis-No. 4. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 4 Hufen 3½ Morgen eignen und 1 Hufe 25 Morgen 144 □R. emphyteutischen Landes mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 7379 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hie-

mit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ist das im Stargardtschen Kreise gelegene Adeliche Gut Radziejewo No. 209. nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Bialochowken, von denen ersteres auf 6761 Rthl. 5 Sgr. 7 Pf. und letzteres auf 605 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 29. December c. und
den 4. Mai 1827

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Radziejewo und Bialachowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Mai 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Einsaassen Jacob Benjamin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichtnau sub No. 13. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stall, einer halben Kathe und 6 Hufen 4 Morgen 268$\frac{1}{12}$ □Ruthen kullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3328 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 92. Mittwoch, den 21. Juni 1826.

den 12. September,
den 14. November 1826, und
den 15. Januar 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Cornelius Schmidtschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergarterfelde sub No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $7\frac{1}{2}$ Morgen Land, mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 478 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 5. September c.

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 25. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citation der Creditoren.

Vom Königlich Preußischen Landgericht Brück werden auf den Antrag des Königl. Steuer-Rendanten Jaroßewsky, als Besitzer des Erbpachtsguts Renneberg und des Amtsraths Rump als Realgläubiger, einer auf das Grundstück des verstorbenen Emphyteuten Ignatz von Grabowsky zu Rahmel, eingetragenen Forderung

1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Renneberg, der Commerzienrath Tönniges, auf Höhe von 8000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmann

Dirck Westvater zu Danzig erklärt, und dafür mit dem Gute Renneberg ein hypothekarisches Pfandrecht bestellt hat,

2) alle diejenigen, welche an die von dem Emphyteuten Ignatz v. Grabowskischen Eheleute, für den Amtsrath Rump, unterm 12. März 1816 über 100 Rtl. Preuß. Cour ausgestellte Obligation, nach welcher mit dem im Dorfe Rahmel sub No. 10 belegenen Grundstück eine Hypothek bestellt worden,

Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber zu haben vermeinen, sothane Anrechte in Termino

den 26. Juli 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses hieselbst, entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte nachzuweisen, hiedurch aufgefordert, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Löschung der beiden Posten im Hypothekenbuche erfolgen soll.

Neustadt, den 17. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Haakenbüdner Peter und Gertrude Claaßenschen Eheleute zu Palschau durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim anberaumten Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß der hieselbst verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, durch die Verfügung vom heutigen

Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. Juni 1826.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	
— 3 Mon. 208 & — Sgr.	
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	
— 70 Tage — & — Sgr.	
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{4}$ & $45\frac{1}{3}$ Sgr.	
10 Tage — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	
Berlin, 8 Tage pCt. damno.	
Woch. pC. Agio 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ & pC. d.	

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 20
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . . —	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 19. Juni 1826.

John Miller,	von Ely,	k. v. Leith,	mit Ballast,
Gottfr. Pickert,	von Demin,	k. v. London,	—
P. E. Kräft,	von Barth,	—	—
Joh. Chr. Frentz,	von Stettin,	—	—
Jac. Fr. Schulz,	—	—	—
Mart. Bandelin,	—	—	—
Mich. Jac. Schauer,	—	k. v Bristol,	—
Jan Roel Bostra,	von Veendam,	k. v. Brielle,	—

Brigg, Euphenia, 106 N.	Hr. Höne.	
Schoner, Aurora, 75 N.	Hr. Gottel.	
Brigg, Delphin, 106 N.	—	
Galiace, Versuch, 106 N.	a. Ordre.	
Brigg, Friedrich Wilhelm, 134 N.	—	
— Elise, 121 N.	Hr. Sörmans.	
Pink, Caroline, 167 N.	a. Ordre.	
Smack, Ottška Margarethe, 53 N.	—	

Joh. Fr. Meißner, von Königsberg, k. v. Cork, mit Ballast, Pink, Erwartung, 2?6 N. —
J. Patterson, von Arbroath, k. v. dort, — Brigg, Diamant, 126 T. Hr. Gibsone.
James Masson, von Leith, — — — Ann, 129 N. —
N. E. de Jonge, von Wilderfang, k. v. Hull, — Tjalk, Engelina, 36 N. Hr. Milczewsky.
Joh. Paul Becker, von Elbing, k. v. London, mit Stückgut, Galiace, Ceres, 109 N. a. Ordre.
George Domcke, von Danzig, k. v. Bordeaux, mit Wein, Brigg, Concordia, 133 N.
Th. Cowans, von Newcastle, k. v. Newhagen, mit Ballast, — John. 150 N. Hr. Sörmans.
Rich. Anwyl, von London, k. v. Jersey, mit Stückgut, Schoner, Fame, 130 T. Hr. Goullon.
John Douglas, von Leith, k. v. dort, mit Ballast, — Mariner, 49 N. Hr. Höne.
Henry Maers, von Newcastle, — — Brigg, Workworth, 118 T. —
Jac. Christensen, von Aalborg, — mit Heringe, Jacht, Thetis, 30 N. Hr. Fromm.
Chr. Domsgaard, — — — — De sive Södskende, 12 C. —
Joh. H. Albers, von Papenborg, k. v. Antwerpen, mit Ballast, Kuff, Vr. Lucia, 69 N. Hr. Matho.
Fruck Ficken, von Bremen, k. v. dort, — Smack, Maria Dorothea, 25 N. a. Ordre.
Joh. Chr. Häfke, von Barth, k. v. Cherbourg, — Galiace, Delphin, 112 N. Hr. Sörmans.
Joh. Jac. Ahrens, — k. v. Sunderland, — — Aurora, 146 N. a. Ordre.
Tör. Voß, von Demin, k. v. Caen, — — Elisabeth, 75 N. —
Joh. Chr. Zarnke, von Stralsund, k. v. London, — — Anna Sophia, 89 C. —
John Scott, v. Dundee, k. v. dort, — Brigg, Margreth, 140 T. —
Joh. Gottfr. Krefft, von Barth, k. v. Bremen, — Galiace, Juliana, 78 N. —

Gesegelt:

J. W. Domansky nach Petersburg, T. G. Mellema nach Harlingen mit Holz. Jac. G. Hötjer nach Amsterdam, Joh. Fr. Schulz nach Liverpool mit Weizen.

Der Wind Nord-Ost.

In Pillau angekommen, den 16. Juni 1826.

C. Biedack, von Stettin, k. v. Bordeaux, mit Wein u. Stückgut, Galiace, Laura, 79 L. Hay.
B. Weber, von Marstall, k. v. Bergen, mit Heringe und Thran, Jacht, Anne Catrine, 24 L. Schmidt.

Den 17. Juni.

F. Strömstädt, v. Swinemünde, k. v. dort, mit Stückgut, Jacht, Maria, 9 L. Kuhr u. Co.
J. Brown, von Dundee, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Melona, 90 L. Elsasser.

Den 19. Juni.

J. Tiedemann, von Stettin, k. v. London, mit Ballast, Schoner, Eduard, 105 L.
C. J. Ahlbaum, d. schwed. Krone gehör. k. v. Carlscrona, mit Steinballast, Galiace, Poyken, 125 L. Schmidt.

Ausgegangen den 16. Juni 1826.

J. N. Hulth, von Malmöe, mit Ballast, Sloop, Neptun, 29 L. nach Schweden.

Zu Memel, den 14. Juni 1826.

Angekommen. A. Hogg, Union, von Montrose. J. Birch, Good Czaar, von London. W. Dawison, Arethusa, von Hull. J. Brown, Charlotte, von London.

Den 15. Juni. J. Chapmann, Melanthe, von London. P. Scheffler, Flora, von Hull.

Den 16. Juni. W. Cundy, Towan, von Penzance. E. Fenn, Brothers, von Yarmouth. J. Samuel, Endeavour, von Liverpool. J. Kahl, Biene, von London. J. H. Rieck, St. Johannes, von Hull. S. F. Poktlech, Charlotte, von Antwerpen, J. C. Visser, Verhildersom, von Newry. L. M'Kinnar, Empr. Alexander, von Aberdeen.